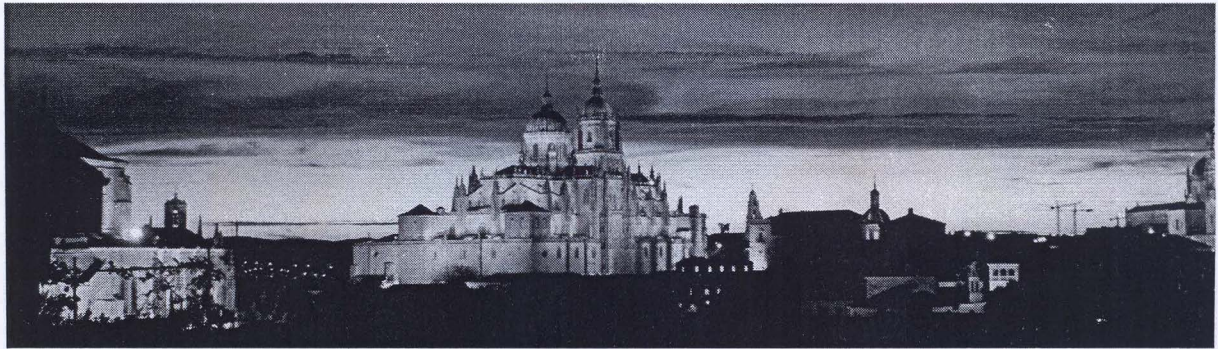


Erfahrungsbericht ERASMUS IN SALAMANCA

im akademischen Jahr 2015-2016



Zunächst einmal würde ich jedem empfehlen, ein Auslandssemester in sein Studium einzubauen, egal ob der eingeschlagene Berufsweg bestimmte Sprachkenntnisse voraussetzt oder nicht. Es erweitert den Horizont, bringt dich dir selbst näher und wird vor allem eine wunderbare Zeit in eurem Leben sein! Vergesst also alle Argumente, die scheinbar dagegensprechen und stürzt euch ins Abenteuer Erasmus-Semester in dem Land eurer Wahl.

Vorüberlegungen und Bewerbungsverfahren

Ein Auslandssemester möchte trotz allem ein wenig überlegt und geplant werden. Achtung, denn die Bewerbungsfristen für einen Auslandsaufenthalt für das komplette kommende akademische Jahr (sowohl Sommer- als auch Wintersemester) enden in der Regel am 31. Januar (in einigen wenigen Ausnahmefällen auch später). Ich empfehle sehr, sämtliche Fristen und Termine, die euch genannt werden, auch einzuhalten und Anträge und Formulare gewissenhaft auszufüllen!

Wo ihr euch nach eurer Annahme für einen Erasmus-Studienplatz überall anmelden und was ihr alles ausfüllen müsst, wird euch von eurem Erasmus-Koordinator an der Uni Würzburg genauestens gesagt. Diese sind auch bei Fragen und Problemen die ersten Ansprechpartner und meist haben große Probleme einfachste Lösungen, also nicht in Panik geraten. Gerade in Spanien ist das alles nicht so wild. Nehmt aber bitte auf jeden Fall alle euch angebotenen Informationsveranstaltungen wahr, sowohl in Heimat- als auch Gastland! Viele Fragen können so vorab bereits beantwortet werden.

Finanzielle Hilfen außerhalb des staatlichen Fördersatzes, welcher euch zu Beginn des Auslandsaufenthaltes ausgezahlt wird, wie Auslands-Bafög oder Stipendien des DAAD unbedingt rechtzeitig beantragen. Die Lebenshaltungskosten in Salamanca sind mit Würzburg verglichen relativ niedrig, dennoch lohnt es sich, einen zusätzlichen Geldpuffer zu haben: reisen und abends ausgehen kostet trotzdem!

Anreise

Die Anreise nach Salamanca ist mit dem Flugzeug (ab Flughafen Frankfurt am Main oder oft billiger von Berlin Schönefeld) am einfachsten. Vom Flughafen Madrid-Barajas fahren Busse der

Organisation AVANZA direkt nach Salamanca (Busterminal, ca. 27 EUR). Da die nächste Touristen-Info ein Stück entfernt liegt und ihr in der Regel sicher auch noch keine spanische SIM-Karte habt, empfehle ich wärmstens, euch vor der Reise eine offline-Map (z.B. CityMaps2Go) aufs schlaue Smartphone zu laden. Damit kommt ihr sicher und ohne Umwege an euer jeweiliges Ziel. Für die erste Zeit und die Tage der Wohnungssuche empfehle ich das Erasmus-Hostel (rechtzeitig buchen!) oder ein Airbnb. Dort könnt ihr auch gleich erste Insider-Informationen über Salamanca einholen und erste Kontakte knüpfen.

Wohnen und Leben

Bezüglich der Wohnungssuche rate ich euch dringend davon ab, von Deutschland aus übers Internet ein Zimmer zu suchen, wenn ihr die Leute nicht zufällig persönlich kennen solltet! Ich habe einige dieser Negativbeispiele hier kennengelernt und eine unglückliche Zimmerwahl kann dir schnell deinen ganzen schönen Aufenthalt in Spanien versauern. Fahrt daher lieber erst einmal nach Salamanca und informiert euch vor Ort (dann natürlich auch übers Internet möglich: milanuncios.es oder auch idealista.es). E-Mail oder Anruf adressiert an den jeweiligen Vermieter genügen oft und meist habt ihr noch am selben Tag einen Besichtigungstermin. Tatsächlich sind die wenigsten Spanier der englischen Sprache wirklich mächtig, legt euch daher vorher einen Zettel mit den wichtigsten Fragen auf Spanisch zurecht (calefacción central!!! – es wird sonst in den Wintermonaten unglaublich ungemütlich kalt in der Wohnung; ich spreche aus Erfahrung). Schaut euch bei der Wohnungswahl auch ein wenig den Vermieter an. Die klassischen Erasmus-WGs sind meist recht abgewohnt und es geht häufiger mal etwas kaputt – verständnisvolle Vermieter sind also definitiv ein Vorteil. Bitte denkt auch, trotz aller spanischen Lässigkeit, unbedingt an einen vernünftigen Mietvertrag und eine klare Absprache zwischen den Parteien bezüglich Ein- und Auszugsdatum! Im Stadtzentrum finden sich gute Zimmer für 180-250 Euro, Internet inklusive. Die beliebtesten Stadtteile sind das Barrio Oeste (Künstlerviertel) und die gesamte Innenstadt. Habt ein wenig im Blick, dass die Fakultäten (ähnlich wie in Würzburg) auf die Innenstadt und/oder dem Hauptcampus UNAMUNO verteilt sind (Geografía e Historia, Traducción, Filologías im Zentrum um die Kathedrale; restliche Fakultäten auf dem Campus im Westteil der Stadt, Educación wiederum im Osten der Innenstadt).

Salamanca ist die zweitälteste Studentenstadt Europas, wird aufgrund seiner Architektur auch als „Goldene Stadt“ bezeichnet und vibriert vor Leben, Musik und Kultur. An jeder Ecke finden sich Straßenmusiker, die schöne Plaza Mayor ist ganz klar das Zentrum der Stadt und besonders im Sommer sieht man viele Leute auf den warmen Steinen des Platzes sitzen und Eis schlecken. Nicht selten sieht man Leute scheinbar in einer Hauswand durch eine vorher kaum erkennbare Tür verschwinden.

Salamanca ist kaum größer als Würzburg, doch ist die Feierkultur hier deutlich ausgeprägter. Nicht selten sieht man bunt verkleidete Studenten auf den Straßen, die Kneipenviertel mit Klubs und Bars dehnen sich praktisch über die gesamte Innenstadt und zum Teil darüber hinaus aus und wer dort noch nichts findet, vergnügt sich auf einer der zahlreichen Hauspartys (Botellón).

Als Tourismusmagnet zieht die altehrwürdige Stadt mit ihrer beeindruckenden Kathedrale, den zwei Universitäten und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten das gesamte Jahr über eine Menge Touristen

an, welche die Innenstadt zusätzlich bevölkern. Ihr solltet unbedingt euren Studentenausweis nutzen, womit ihr in viele der Sehenswürdigkeiten und Museen kostenlos reinkommt.

Direkt an der Plaza Mayor findet ihr übrigens das „Phone House“, wo ihr relativ günstige Tarife für euer Mobiltelefon und freundliches Personal geboten bekommt.

Universität und Alltag

Zu Semesterbeginn und damit zur Immatrikulation an der Universität Salamanca dürfte euch euer erster Gang (nach der Info-Veranstaltung in der Philologie-Fakultät) vermutlich in die Casa de Bedel (etwas versteckt gegenüber dem Haupteingang der Kathedrale) führen, wo ihr im zweiten Stock das, für die Immatrikulation der Erasmus-Studenten zuständige, Personal findet. Ihr könnt euch erst immatrikulieren, wenn ihr eure Kurse fest gewählt habt. Alle genauen Daten zur Immatrikulation erhaltet ihr aber in der Informationsveranstaltung für Erasmus zu Beginn des Semesters. Eine

interessante Bemerkung: die Facultad de Filología erlaubt euch, bis zu 4 Kurse pro Semester außerhalb der eigenen Fakultät zu belegen. Nutzt es und belegt auch ein paar Kurse, die euch besonders interessieren, in anderen Fachbereichen. Ein Blick auf das ein oder andere fachfremde Kursangebot lohnt sich in jedem Fall und die Beantragung eines (oder zwei) Urlaubssemester an der Heimatuniversität gibt euch die Zeit und Möglichkeiten dazu. Vergesst auf keinen Fall, euch zu Beginn und am Ende des Auslandsaufenthaltes die Aufenthaltsbestätigung unterschreiben zu lassen. Daraus errechnet sich euer Fördersatz der EU!

Die Kurse findet ihr im Internet, allerdings selten lange vor Semesterbeginn, also nicht verzweifeln! Spanien bleibt Spanien und vor direktem Semesterbeginn läuft nicht allzu viel. Auch die Kurse können sich spontan mal ändern, lasst euch daher Zeit bei der Kurswahl und geht überall einmal hin, schaut euch den Kursplan an und sprecht gegebenenfalls persönlich mit den Dozenten bezüglich der Anforderungen des Kurses. Diese Vorsichtsmaßnahme bewahrt euch vor bösen Überraschungen und hilft, um euch zu versichern, dass ihr den Kurs auch wirklich besuchen wollt.

Solltet ihr bereits vor Ort sein, könnt ihr die Kurslisten auch an den schwarzen Brettern der Fakultäten finden. Als Erasmus-Student darfst du dir deine Kurse bunt zusammenmischen. Passt aber auf, dass die Kurse sich nicht zeitlich überschneiden, denn Studenten in Abwesenheit sehen die Dozenten hier nicht gern. Unterschriftenlisten sind leider nach wie vor keine Seltenheit und die Materialien werden noch relativ selten vollständig digital zur Verfügung gestellt. Manchmal erinnert das System ein wenig an die gute alte Schulzeit, ihr werdet ohne Nachfrage mit Du angesprochen und überhaupt ist es definitiv ein anderes Uni-Feeling als wir es aus Würzburg gewohnt sind. Auch die gelegentlich gestellten „Hausaufgaben“ sollten möglichst nicht ignoriert werden, da sie in die Endnote zählen können. Trotzdem solltet ihr euch ruhig darauf einlassen, denn aufgrund dieses ganzen Systems könnt ihr davon ausgehen, dass die Profesores euch so gut wie immer helfend zur Seite stehen und euch nicht dem freien Fall überlassen werden.

Sollte die Sprachbarriere besonders unüberwindbar sein und es um formelle und wichtige Dinge gehen, findet ihr sicher im Notfall Hilfe in der deutschen Abteilung der Filología, deren Dozenten und Professoren in der Regel fließend Spanisch und Deutsch sprechen. Das ist tatsächlich ein wunderbarer Zug an der spanischen Uni: die Dozenten und Profs bieten stets ein- bis mehrmals in

der Woche „tutorías“ an, wo ihr jederzeit hingehen und Fragen stellen könnt (besonders unterm Semester und kurz vor den Prüfungen eine große Hilfe).

Ich hatte aufgrund meiner bunten Fächerkombination auch die Möglichkeit, in anderen Fakultäten (Geografía y Educación) zu studieren. Die Unterschiede bezüglich der Erwartungen und des Unterrichtsaufbaus zwischen den verschiedenen Fakultäten sind signifikant, einen wirklich klaren, einheitlichen Plan scheint es also nicht zu geben und jeder Prof unterrichtet das, was er für vermittelenswert hält. Auch diesbezüglich lohnt sich das Studieren im Ausland: es erlaubt euch, zu vergleichen und eventuell stellt ihr dabei fest, dass die Heimatuni vielleicht doch nicht ganz schlecht ist...

Freizeit und Reisen

Sowohl Salamanca als Stadt als auch die Umgebung und überhaupt das ganze Land halten für euch eine Menge Freizeit- und Reisemöglichkeiten bereit.

Salsa/Bachata-Tanzkurse (ich empfehle besonders die Kurse der Kubaner Javi y Jenny), Veranstaltungen des ESN und das gute Sportprogramm der Uni halten euch auf Trab. Die Nächte könnt ihr euch im Barrio Oeste, der Calle Gran Vía oder der Calle Van Dyck ganz hervorragend um die Ohren schlagen und nicht selten finden große Konzerte oder kleinere Festivals auf der Plaza Mayor statt.

In der unmittelbaren Umgebung finden sich Reiseziele wie Portugal (Nachtzug nach Lissabon, 3h bis Porto an der Westküste Portugals), Galicien, das schöne Baskenland und kleinere Städte (Toledo, Segovia, Ávila) ebenso wie die Hauptstadt Madrid. Auch Andalusien und Barcelona lohnen definitiv einen Besuch! Wer besonders reiselustig ist, kann jederzeit auch die Billigangebote der Flüge ab dem nahe gelegenen Flughafen Madrid nach beispielsweise Marokko oder die Kanaren nutzen. Auch die Autovermietung ist relativ billig, Busse (Avanza, Alsa) und Bahn (renfe) bieten Sonderangebote an.

Noch eine kleine Schlussbemerkung: nutzt den Auslandsaufenthalt auch für Dinge, Kurse und Aktivitäten, die ihr schon immer einmal machen oder besuchen wolltet und wofür euch die Möglichkeiten zu Hause in Würzburg fehlen, seien Geld oder die Zeit Schuld. Probiert euch aus, knüpft Kontakte und lernt Sprachen! Einfacher könnt ihr nicht ins Ausland kommen und ein solcher Auslandsaufenthalt wird euerm Studium ebenso gut tun wie euch selbst.

Ich empfund dieses Auslandsjahr persönlich als sehr bereichernd und möchte all die Begegnungen und Erfahrungen hier in Spanien nicht missen!

